

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Obercrinitz-Stangengrün-Wildenau

JAHRESLOSUNG

2021

Jesus
Christus
spricht:

**Seid barmherzig, wie auch
euer Vater barmherzig ist!**

LUKAS 6,36

Foto: Stefan Loh

März und April 2021

Zeit - Ansage



Hast Du schon was von schreienden Steinen gehört? **Steine, die schreien?** Was soll das denn sein? Aufgeregte Menschen schreien – „Wer schreit, hat Unrecht.“ Manche Tiere schreien. Und natürlich Babys, ja, die schreien immer mal wieder. Das kenne ich ganz gut ;-)

Aber Steine? Jesus selber erzählt von schreienden Steinen. (Auch beim Propheten Habakuk ist im 2. Kapitel davon zu lesen.)

Im Monatsspruch für März heißt es in Lukas 19,40: „**Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.**“ Was werden sie denn schreien, die Steine? Und wer sind die, die hier schweigen, obwohl sie eigentlich reden sollten? Und was kann dieses Bibelwort heute für uns in diesen besonderen Zeiten bedeuten?

Jesus zieht vor Ostern in Jerusalem ein. Eine Menschenmenge jubelt ihm am Palmsonntag mit Psalm 118 zu: „Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!“ Einige beschwerten sich darüber bei Jesus: „Also bitte, kümmere dich bitte mal darum, dass die hier nicht so ein Krach machen!“ Und dann antwortet Jesus mit diesen Worten: „Wenn diese meine Jünger schweigen werden, dann werden dafür die Steine schreien!“ Jesus weist den Einspruch deutlich zurück und bestätigt die Aussage der Jünger.

Was ist für uns dabei wichtig?

1. Wir leben dieses Jahr erneut in der Unsicherheit, wie wir in die Passions- und Osterzeit gehen. Vielen ist derzeit zum Schreien zumute – „Ich könnte schreien vor ...“ Sorgen, Angst, finanzieller Not, Einsamkeit oder Sehnsucht nach „normalem“ Leben. Ein Schrei nach Liebe!

Und wir wissen noch nicht, wie wir Ostern feiern können. In unseren Gottesdiensten singen wir derzeit nicht, schweigend sitzen wir hinter unseren Masken. Wer hätte sich das denn einmal vorstellen können! So wenig, wie ich mir vorstellen kann, dass Steine schreien! Unsere Mäuler dürfen im Gottesdienst nicht singen, aber unsere Herzen schon. **Das Lob geht weiter!** Das Singen für Gott geht weiter! Wenn die Menschen es nicht tun, dann tun es eben die Steine.

2. Ich habe eine beeindruckende Doku über Alexander Gerst gesehen, der in der Antarktis Steine sammelte – genauer Bruchstücke von Asteroiden –, um mehr über die Erde und den Weltraum zu erfahren. Steine gehören zu den älteren Zeitgenossen unseres Planeten. Als Teil der Schöpfung bezeugen sie die Größe des Schöpfers. **Steine reden vom Wunder der Schöpfung.** Ja, die ganze Schöpfung betet Gott an (Röm 8). Unser Gott hat alles im Griff. Und wenn es am Ende die unbelebte Natur hinausschreien muss. Manchmal schweigen unsere Gesänge, die Steine aber nie.

Ja, Steine schreien. Sie loben Gott, bezeugen seinen Namen und erinnern uns ans Gebet. Zum Beispiel die Steine, aus denen unsere drei schönen Kirchen gebaut sind. Es sind gebaute Predigten. **Ein Denk-mal-an-Gott in jedem Ort!**

3. Ich denke auch noch an andere schreiende Steine: Die **Gedenksteine** und Mahnplatten der beiden Weltkriege – ja sie mahnen und schreien bis heute nach **Frieden, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit**. Diese werden nicht mundtot gemacht werden können, auch wenn das heute einige wieder versuchen. Die **Stolpersteine** bleiben wichtig.

Mein Blick geht auch zu den **Grabsteinen** auf unseren Friedhöfen. Erinnerungssteine. Trauersteine. Sie schreien letztlich das gleiche Lied wie der Stein, der vom Grab Jesu zu Ostern weggerollt wurde: ER ist nicht hier. ER ist auferstanden! Jesus lebt – mit ihm auch ich. **Hoffungssteine.**



4. Schreiende Steine bleiben sehr leidenschaftlich, kräftig, unglaublich und ich lerne: Wenn etwas nicht mehr möglich ist, dann geht woanders eine Tür auf. Gottes Wahrheit wird sich durchsetzen, ER selbst sucht sich seinen Weg. Und er hat immer einen Weg für uns zum Leben. Bei Gott ist alles möglich, selbst das, was ich kaum glauben kann. (Lies z.B. auch Mt 3,9 – Gott kann dem Abraham sogar Kinder aus Steinen erwecken.) Auf diesen Gott will ich mein Vertrauen setzen, auch in diesen unglaublichen Zeiten. In Ps 56,14 las ich erst: „So kann ich meinen Weg vor Gott gehen, im Licht, das mir das Leben schenkt.“

So wünsche ich Ihnen und Euch eine gesegnete Passions- und Osterzeit. Lasst uns einander als „lebendige Steine“ (1.Petr 2) gegenseitig erbauen sowie Trost und Hoffnung zuschreiben.



Ihr und euer Pfarrer

Pfarrer-Info

Vielen herzlichen Dank für alles Engagement in den letzten Wochen und Monaten (und auch weiterhin ;-). Vieles wurde geschafft. Danke für alles Wirken, Organisieren und Gestalten des Gemeindelebens.

Ich habe in der ersten Februar-Woche meinen Dienst wieder aufgenommen. Mit ärztlichem Attest und Hinweis von Supp. Pepel werde ich die kommenden drei Monate 50% arbeiten, danach evtl. drei Monate 75%. Was dies konkret heißt, werden wir schauen. Mein Fokus liegt sicherlich – in Absprache mit Supp. Pepel und stellvertretendem KV-Vorsitzenden Frank Döhler – v.a. auf Gottesdiensten (aber nicht im vollumfänglichen Pensum), Kasualien, Konfiarbeit, Seelsorge, Gebet, Verwaltung und KV. Reduzieren bzw. weglassen werde ich u.a.: Gruppen und Kreise (sofern wieder zugelassen), Geburtstagsbesuche, Vertretungsdienste.

Die Krankheitsphase war für mich und die Familie eine herausfordernde, schwere und intensive Zeit. Vieles hat mich und vieles habe ich bewegt. Es ist nun nicht einfach wieder alles gut, im Sinne von aufgetankt und wieder funktionierend. Danke auch für alle persönlichen Grüße und Gebete in dieser Zeit!

Sicherlich habe und werde ich einige Lehren sowie Konsequenzen aus dieser Zeit ziehen. Wie diese konkret aussehen werden, ist derzeit noch nicht gänzlich klar. Manches will ich verändern, auf den Prüfstand stellen, anders machen als vorher. Ich bin auf dem Weg.

Wer Fragen bzw. ein organisatorisches oder seelsorgerliches Anliegen hat, melde sich gern bei mir (Mail oder Handy).

Vielen Dank und herzliche Grüße, bleiben Sie behütet!

Pfr. J. Großmann

Wir feiern Gottesdienst im März

07.03.2021

Obercrinitz
Stangengrün
Wildenau

Oculi *Meine Augen sehen stets auf den Herrn. Ps. 25,15*

09.30 Uhr Gottesdienst *mittendrin*
08.45 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag (Pfr. Großmann)
10.15 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag (Pfr. Großmann)

14.03.2021

Obercrinitz
Stangengrün
Wildenau

Laetare *Freut euch mit Jerusalem! Jesaja 66,10*

08.45 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Eichhorn)
09.30 Uhr Gottesdienst (KV)
10.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Eichhorn)

21.03.2021

Obercrinitz
Stangengrün
Wildenau

Judica *Gott, schaffe mir Recht. Ps. 43,10*

10.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. Großmann)
08.45 Uhr Gottesdienst (Pfr. Großmann)
10.15 Uhr Gottesdienst (KV / Open Doors)

28.03.2021

Obercrinitz
Stangengrün
Wildenau

Palmarum

08.45 Uhr Gottesdienst (Pfr. Großmann)
09.30 Uhr Gottesdienst (KV)
10.15 Uhr Gottesdienst (Pf. Großmann)



Wir feiern Gottesdienst im April

01.04.2021

Stangengrün

Gründonnerstag

18.30 Uhr Taizé-Gebet mit *Hl. Abendmahl* (Pfr. Großmann)

02.04.2021



Karfreitag

Obercrinitz	08.45 Uhr	Gottesdienst mit <i>Hl. Abendmahl</i> (Pfr. Großmann)
Stangengrün	10.15 Uhr	Gottesdienst mit <i>Hl. Abendmahl</i> (Pfr. Großmann)
Wildenau	10.15 Uhr	Gottesdienst mit <i>Hl. Abendmahl</i> (Pfr. i.R. Sänger)

04.04.2021

Ostersonntag

Obercrinitz	07.00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof
	08.45 Uhr	Familiengottesdienst
Stangengrün	06.00 Uhr	Osternacht mit Tauferinnerung Jan-April (Pfr. Großmann)
Wildenau	10.15 Uhr	Festgottesdienst mit Tauferinnerung Jan-April (Pfr. Großmann)

05.04.2021

Ostermontag

Obercrinitz	08.45 Uhr	Gottesdienst mit Tauferinnerung Jan-April (Pfr. Großmann)
Stangengrün	10.15 Uhr	Familiengottesdienst (KV)
Wildenau	10.15 Uhr	Gottesdienst (KV)

11.04.2021

Quasimodogeniti *Wie die neugeborenen Kindlein.*

Obercrinitz	10.0 Uhr	Gottesdienst <i>mittendrin</i>
Stangengrün	09.30 Uhr	Gottesdienst (Junge Gemeinde)
Wildenau	10.15 Uhr	Familiengottesdienst (KV)

18.04.2021

Misericordias Domini *Die Erde ist voll der Güte des Herrn.*

Obercrinitz	08.45 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Großmann)
Stangengrün	09.30 Uhr	Gottesdienst (KV)
Wildenau	10.15 Uhr	Gottesdienst mit <i>Hl. Abendmahl</i> (Pfr. Großmann)

25.04.2021

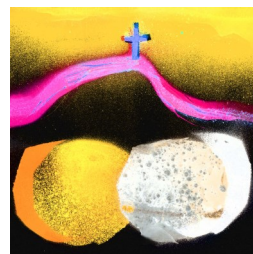
Jubilate *Jubelt!*

Obercrinitz	10.15 Uhr	Gottesdienst (Allianz-Jugend)
Stangengrün	08.45 Uhr	Gottesdienst mit <i>Hl. Abendmahl</i> (Pfr. Großmann)
Wildenau	10.15 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Großmann)

02.05.2021

Cantate *Singt!*

Obercrinitz	08.45 Uhr	Gottesdienst (Chorgemeinschaft)
Stangengrün	09.30 Uhr	Gottesdienst (KV)
Wildenau	10.15 Uhr	Gottesdienst (Thomas Schulz)



Es gibt wie gewohnt die Möglichkeit, sich die Predigten auf der Internetseite www.kirche-obercrinitz.de anzuhören.

Zudem sind die Predigten als Podcast verfügbar unter
www.kirche-obercrinitz.de/wordpress/sermons/feed/

Zusätzlich gibt es ab sofort eine neue weitere Möglichkeit, die Predigten zu hören:
Rufen Sie einfach folgende Nummer an:

0345 / 48 34 12 612

Jeweils ab Sonntagmittag wird für gewöhnlich die neue aktuelle Predigt zu hören sein.
Probieren Sie es aus! Es funktioniert tatsächlich. Keine zusätzlichen Kosten (normales Festnetz)!

Und sagen Sie es gern an alle weiter, die nicht (mehr) in den Gottesdienst kommen können, die mit dem Internet nicht so viel am Hut haben oder einfach nochmal die Predigt hören wollen.

**Wir sind dankbar für die vielfältigen Möglichkeiten, Gottes Wort weiterzusagen.
Mt 11,15: „Wer Ohren hat, zu hören, der höre!“**

Aufgrund der aktuellen Situation stehen noch nicht alle Gottesdienste bei Redaktionsschluss fest. Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf den bekannten Kanälen. (Schaukästen, Abkündigungen, Internetseite) oder sprechen Sie die Pfarrämter an.

Informationen aus dem KV

Im Rahmen der Strukturreform wurde gemäß des Vereinigungsvertrages vom 15.06.2019 die Fusion unserer bisherigen 3 Schwesterkirchgemeinden zur **Evang.-Luth.-Kirchgemeinde Obercrinitz-Stangengrün-Wildenau** zum 01.01.2021 vollzogen.

Die Kirchgemeindeverwaltung hat ihren Sitz in Obercrinitz.

Die bisherigen Sprechstellen in Stangengrün und Wildenau bleiben erhalten.

Der Dienstsitz des Pfarrers ist Stangengrün.

Gleichzeitig erfolgte die Gründung des neuen Schwesterkirchverhältnis mit der anstehenden Kirchgemeinde Kirchberg.

In diesem Schwesternkirchverhältnis sind nachfolgende Kirchgemeinden miteinander verbunden:

Kirchberg

Hirschfeld

Wilkau-Haßlau (St. Michaelis)

Bärenwalde-Hartmannsdorf

Obercrinitz-Stangengrün-Wildenau

Langenweißbach



Am 19.01.21 hat sich in der Stangengrüner Marienkirche der neue gemeinsame Kirchenvorstand unter Leitung vom Superintendenten Pepel konstituiert.

Zum Vorsitzenden des Kirchenvorstandes wurde Pfr. Jonas Großmann und zu seinem Stellvertreter Frank Döhler (Wildenau) gewählt.

Um die Arbeit vor Ort weiterzuführen, wurde beschlossen gemäß §19 der Kirchgemeindeordnung 3 Ortsausschüsse aus den bisherigen Kirchenvorständen zu bilden.

Zu Vorsitzenden der Ortsausschüsse wurde gewählt:

In Obercrinitz: Pierre Rudolf (Stellvertreterin: Franziska Ballmann)

In Stangengrün: Wahl steht noch aus

In Wildenau: Frank Döhler

In den nächsten Wochen soll ein Ortsgesetz erarbeitet werden. Darin wird geregelt, was weiter in den einzelnen Orten durch die Ortsausschüsse bzw. themenbezogenen Arbeitsgruppen und was im gemeinsamen großen KV beraten und entschieden wird.

Alle Kirchenvorstände sind sich einig, dass das im bisherigen Schwesternkirchverhältnis gewachsene gute Miteinander auch in der vereinigten Kirchgemeinde weiter wachsen soll.

Ein Anliegen des KV ist, dass Gemeindebau im größtmöglichen Umfang auch unter Beachtung der jeweiligen geistlichen Prägungen, in jedem Ort auch künftig möglich bleibt.

Bitte betet für die Arbeit des Kirchenvorstandes, damit diese unter Gottes Segen und Leitung steht!

Frank Döhler



Wir teilen Freund und Leid

**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN WIRD DIESER TEIL
IN DER ONLINE- VERSION NICHT ANGEZEIGT.**



Aktuelle Informationen



Aufgrund der momentanen Situation ist weiterhin nicht absehbar, ob alle Veranstaltungen und Gottesdienste wie im Gemeindebrief angekündigt stattfinden können. Auch die auf Seite 18 genannten Termine bleiben unter Vorbehalt.

Bitte informieren Sie sich auf den bekannten Kanälen - Internetseite www.kirche-obercrinitz.de, Aushänge und Abkündigungen.

KONFIRMATION

Die diesjährigen Konfirmationen müssen aufgrund der aktuellen Situation auf die sommerlichen Monate Juni bzw. Juli verschoben werden. Die genauen Daten werden schnellstmöglich bekannt gegeben.

MÄNNERBEWEGUNG

Eigentlich kommen wir einmal im Monat in der Turnhalle Obercrinitz zusammen um uns zu bewegen. Körperlich, geistig und geistlich. Dies ist nun schon seit längerem nicht mehr möglich. Das macht mich traurig. Keine intensiven Duelle, spektakulären Tore und Freudentränen. Keine nachdenkliche Impulse und guten Gespräche in einer Gruppe von Männern.

Geistliche Impulse gab es während des Lockdowns zum Glück vielfach, mittlerweile ja auch wieder in Präsenz. Die Kontaktbeschränkung macht den Austausch schwierig. Und Sport reduziert sich auf Individualsport. Hier bin ich auf die folgende Möglichkeit gestoßen, die ich gern teilen möchte - ein virtueller Marathon.

Wer sich anmeldet, kann im Zeitraum von 2. bis 18. April eine der ausgeschriebenen Wettkampfstrecken absolvieren – individuell und unter Beachtung der jeweiligen Corona-Schutzverordnung seines Heimatortes. Los geht es vor der eigenen Haustüre. Es gibt Lauf- und Walkingstrecken ab 4km und sogar einen Kinderlauf (600m). Ihr könnt also daraus eine tolle Familienaktivität machen. Nähere Info: www.leipzigmarathon.de/

Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder live und in Farbe in der Turnhalle. Oder auf der Laufstrecke (-;

Bleibt bewegt und behütet, Pierre.



Johannes Döhler: Jetzt im (Un-)Ruhestand

Wollte man den Begriff „Treue“ an einem menschlichen Beispiel definieren, so wäre der Wildenauer Kirchner Johannes Döhler das beste Beispiel dafür.

Seit 1954 (!), also seit einer Zeit, in der viele von uns noch gar nicht geboren waren, versieht er den Dienst als Kirchner. Damit ist Johannes Döhler mit 66(!) Dienstjahren bereits seit mehreren Jahren der dienstälteste Kirchner in ganz Sachsen.

Johannes Döhler tat und tut den Kirchnerdienst mit großer persönlicher Hingabe ununterbrochen in all den Jahren. Ob es ums Heizen der Kirche, Vorbereitung des Gotteshauses für die Gottesdienste, Glockenläuten, das Schmücken vor Festlichkeiten, das Aufziehen und Stellen der Kirchturmuhre oder die Pflege des Friedhofes oder vieles vieles mehr ging – Johannes war immer und überall zur Stelle. Bis in sein nunmehr doch hohes Alter erfüllte er – ohne großes Aufheben darüber zu machen – treu seinen Dienst und sein Dienst erfüllte auch ihn. Wieviele Gottesdienste, Hochzeiten, Kindtaufen und Beerdigungen er dabei begleitet hat? Es ist nirgends notiert. Vieles, wenn nicht das Meiste, erledigte Johannes in all den Jahren ehrenamtlich und ohne auf die Zeit oder auf's Geld zu schauen. Auch seine Frau Annerose Döhler, die jahrzehntelang den Orgeldienst innehatte, soll hier nicht unerwähnt bleiben.

Eines ist ebenfalls sicher: Jemand wie unser Johannes Döhler kommt nicht wieder. Es ist aus heutiger Sicht nicht möglich, jemanden zu finden, der alle Aufgaben über diese lange Zeitspanne so treu und verbindlich erledigt.

Der „Arbeitsvertrag“ unseres langjährigen Kirchners endete zum Jahreswechsel. Der Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag wurde daher zum Anlass genommen, Johannes Döhler zu ehren und ihm im Namen der Gemeinde und auch der Landeskirche DANKE zu sagen. Wir hoffen, dass es nur sein Arbeitsvertrag war, der endete. Denn auf seine Unterstützung und sein umfangreiches Wissen sind wir auch weiterhin angewiesen und bitten ihn von Herzen darum, den Jüngeren zur Seite zu stehen.

Lieber Johannes, wir danken Dir von ganzem Herzen für Deinen Dienst, Deine jahrzehntelange Treue und Deine Hingabe, die eine wichtige Voraussetzung war, um Gemeindegelieben möglich zu machen. Dafür ein herzliches „Vergelts Gott“ von allen Kirchengemeindegliedern!

Wir freuen uns ebenfalls, dass Andreas Döhler sich bereit erklärt hat, künftig das Amt des Kirchners zu übernehmen. Er wird hierbei ehrenamtlich von Günther Müller sowie von einem Team aus Kirchenvorstand und weiteren Gemeindegliedern unterstützt. Wir wünschen allen für diesen Dienst ebenso Gottes reichen Segen.

Noch nicht lange her und doch schon historisch: Der letzte Einsatz von Johannes Döhler am alten Wildenauer Kirchenofen am 05. Dezember 2020. Zwei Tage später, am 07.12., wurde der Ofen - ursprüngliches Baujahr 1936 – herausgerissen und inzwischen durch eine Gasheizung ersetzt.

Rätselaufgabe für unsere Kinder: Die Kirche wurde bis dieses Jahr mit Holz und mit Kohle (Briketts, Koks) beheizt. Die Kohle musste mit einer großen Schaufel in den Kirchenofen geschaufelt werden. Eine Tonne Kohle sind 1000 Kilo. Zum Vergleich: Eine Tüte Mehl wiegt 1 Kilo. Eine Tonne Kohle ist also so schwer wie 1000 Tüten Mehl. **Wieviel Tonnen Kohle hat Johannes in den 66 Jahren in den Kirchenofen geschaufelt?** Pro Jahr waren es 4 bis 5 Tonnen. **Na – wer weiß es?** Könnt Ihr Euch die Gesamtmenge in Mehltüten vorstellen?

Andreas Gruner, Wildenau

Aus Datenschutzgründen werden die Fotos in der Online-Version nicht veröffentlicht.

Friedhof Wildenau

Der Kirchenvorstand in Wildenau hat die **Friedhofsordnung** und die **Friedhofsgebührenordnung** überarbeitet.

Dabei wurde die bereits geübte Praxis folgender Punkte in die bestehende Friedhofsordnung eingearbeitet und gemäß den gesetzlichen Bestimmungen klar geregelt:

- Möglichkeit der Belegung von 2 Urnen eines Ehepaares in eine Wahlgrabstelle
- Möglichkeit der Nutzung pflegevereinfachter Reihengrabstellen für Leichenbestattungen nach Antrag beim Kirchenvorstand

In die Friedhofsgebührenordnung wurden o.g. Änderungen integriert. Die Gebühren bleiben konstant.

Beide Ordnungen sind im Schaukasten am Wildenauer Friedhof ausgehangen und im Amtsblatt (Steinbergbote Ausgabe 05.02.2021) sowie auf der Website www.kirche-obercrinitz.de veröffentlicht.

Die Neufassung der Friedhofsordnung/der Friedhofsgebührenordnung liegt zur Einsichtnahme im Pfarramt in Stangengrün und in der Friedhofsverwaltung aus.

Bei allen Fragen bezüglich des Wildenauer Friedhofs (Beerdigungen usw.) wenden Sie sich bitte an die Friedhofsverwaltung. Ansprechpartnerin ist Frau Regina Müller Tel. 037462 / 3339

Liebe Grüße an alle ...

... von Familie Michael Döhler aus Wildenau!

Wir möchten euch heute mal Einblick geben in unser Familienleben in Corona-Zeiten.

Wie die meisten wissen, sind wir zu fünft: Mariella 2, Elia 6, Elisa 10, Sandra und Michael.

Sandra ist durch unser Mariellchen noch in Elternzeit, was unsere Lage schon sehr verbessert, denn es ist immer jemand zu Hause. Dennoch sind drei Kinder so unterschiedlichen Alters eine Herausforderung. [...]

Elia kommt mit der Situation recht gut zurecht, ihm fällt immer was ein: vom Lego bauen (kann bei uns ausgeliehen werden) zum Duplo bauen (kann auch verliehen werden) bis zum Papa helfen, Mariella aufziehen, und Mario Kart auf der Wii ist alles dabei. Der Schnee ist ein Geschenk für die Kinder und Eltern. [...]

Elisa und Sandra sind ein mal mehr und mal weniger gutes Team in der Schulzeit zu Hause. Kinder mit 10 Jahren träumen gerne vor sich hin, Mamas mit Haushalt und drei Kindern sind davon selten begeistert. Schulunterricht am Laptop, Klavierunterricht am Laptop und das alles zu Hause; nicht leicht zu organisieren mit Mariella auf dem Arm.

Trotz allen Problemen merken wir als Familie, dass Gott da etwas vor hat. Der Fokus liegt bei uns in dieser Zeit ganz klar auf dem Familienleben. Wir sehen uns im Moment als kleine Gemeinde zu Hause und rücken so in unserem Glaubensleben zusammen. Mir als Vater ist besonders bewusst geworden wie wenig Zeit ich vor der Pandemie hatte, um das Glaubensleben im Alltag für meine Familie zu gestalten. Ich bin vor Gott für meine Frau und Kinder verantwortlich um Ihnen die persönliche Beziehung zu Jesus nahe zu bringen.

So kann Jüngerschaft Raum gewinnen, wenn man sich in seinen Nächsten, vor allem im Alltag investiert. Bei uns ist es zurzeit vor allem die Familie.

Kleine Zwischenfrage. Wer ist es bei dir?

Deshalb gestalten wir zur Pandemiezeit unseren Sonntag zu Hause um die Familie bewusst nicht zu trennen.

Die Fragen an unseren Schöpfer sind im Moment bei uns nicht wenige. Wer von uns gibt seinen Job weiterhin auf? Wer behält ihn? Gibt es da draußen weitere Kinder die bei uns wohnen sollen und schaffen wir das?

Wie können wir diese Jüngerschaft, an guten und schlechten Tagen, die wir generationsübergreifend in unserer Familie gerade erleben, vielleicht sogar als Gemeinde neu aufleben lassen?

Was kommt wohl nach der Pandemie? Gibt es ein „nach der Pandemie“? Was will Gott uns als Gemeinde damit sagen? Tun wir Gottes Willen in dieser Zeit? Sind wir wirklich eine Gemeinde in der jeder seinen Platz hat, jeder seine Gaben einbringt, jeder was mitbringt, wenn wir uns treffen? Leben wir wirklich als Gemeinde?

Das sind alles Dinge die uns zurzeit als Familie sehr fragend machen und diese Pandemie hat sehr dazu beigetragen.

Wir haben euch allen hier einen kleinen Brief geschrieben und hoffen auch auf Briefe von euch unter doehler-mail@t-online.de oder per Post an Michael Döhler, Wildenauer Str.14, 08237 Steinberg.



Seid gesegnet in dieser Zeit, wo wir alle an Grenzen kommen um in Gottes Hände zu fallen!

Wir wünschen euch allen, dass jeder den Weg an das Herz Jesu, in Höhen und Tiefen, mit Freude weitergeht um von seiner Liebe aufgefangen und aufgefüllt zu werden.

Wieder viel Bewegung im Pfarrhaus Obercrinitz



Im Moment ist wenig los – Ruhe – vieles ist abgesagt und verschoben – nicht aber die Bauarbeiten im Pfarrhaus Obercrinitz. Nach dem Auszug der Mieter im Herbst konnten schnell neue Mieter gefunden werden und nun steht der Ausbau an. Fleißige Gemeindeglieder werkeln schon seit einiger Zeit, haben das Bad entkernt, Fußbodenbelag rausgerissen und in der Küche die defekten Fliesen abgehackt, alte Tapete entfernt, alles neu mit Trockenbau verse-

hen und weitere erforderliche Arbeiten verrichtet. Viel Planung steht dahinter und es ist nun alles gut vorbereitet, dass die beauftragten Handwerker mit dem Aufbau beginnen können. Wieder einmal wurde gezeigt, dass viele fleißige Helfer in unserer Gemeinde sind, die nicht viel reden, sondern anpacken. Dafür schon jetzt einmal ein herzliches „Vergelt’s Gott“. Möge auch weiterhin viel Segen auf dem Ausbau liegen und die Mieter hier bald einziehen können, damit wir bald wieder ein belebtes Pfarrhaus haben.

Karla Drescher (Text), Yvonne Brüning (Foto)

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde Stangengrün, Hirschfelder Straße 54, 08107 Kirchberg OT Stangengrün, Pfarrer Jonas Großmann

Redaktion: Pfarrer Jonas Großmann, Franziska Ballmann, Ramona Solbrig

Homepage: www.kirche-obercrinitz.de

Druckerei: Müller (Obercrinitz)

Der Gemeindebrief wird an alle Haushalte der Gemeindeglieder von Stangengrün, Wildenau und Obercrinitz kostenlos verteilt.

Nächster Redaktionsschluss: 04. April 2021 - alle Artikel, gerne auch mit Bildern, bitte bis zu diesem Termin an franziska.ballmann@gmx.de senden.

Stangengrüner Weihnachtsweg

Besondere Situationen erfordern oft neue Ideen. Als sich im Oktober 2020 abzeichnete, dass in Folge der Corona-Pandemie die zahlreichen lieb gewonnenen traditionellen Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit nicht wie gewohnt stattfinden können würden, dachten die Stangengrüner Kirchvorsteher erstmals über Alternativvarianten nach. Wenn man nicht zum Krippenspiel in die Kirche kommen kann, so muss eben die Weihnachtsgeschichte hinausgetragen werden. Die Vorbereitungen für einen Weihnachtsweg durch das Dorf begannen im November. Ein besonderes Anliegen war



es uns, dass die Kinder und Jugendlichen, die sich alljährlich mit vielen Proben und Vorfreude auf die Aufführung des Krippenspiels vorbereiten, auch 2020 eingebunden waren. Dazu gab es verschiedene Möglichkeiten. Die Kinder bastelten Sterne für die Sternstation, malten Figuren für den Weihnachtsfries in der Kirche, schmückten die Pappfiguren der drei Weisen und bauten mit den Vätern Engel. Mit dem freundlichen Einverständnis der Stadt

Kirchberg konnten die Bushäuschen, die Schutz vor Wettereinflüssen boten, mit Bildern, Figuren, Informationen zu verschiedenen Themen rund um Christi Geburt und weihnachtliche Traditionen, Rätsel und Mitmachaktionen bestückt werden. Ein Weihnachtsgruß der Kirchgemeinde wurde in jedes Haus gebracht, um alle Menschen unseres Dorfes zu erreichen und zu erfreuen. Auf einem beigelegten Ortsplan waren alle 14 Stationen des Weihnachtsweges markiert.

Herzstück des Weihnachtsweges war die Marienkirche mit den Schattenbildern an den vier Fenstern der Nordseite. Diese waren allabendlich beleuchtet und erzählten die Weihnachtsgeschichte in Kurzform, ergänzt durch die Krippe in der Kirchenmauer, den Christbaum am Turm und die nahegelegene Weihnachtspyramide. Verlockende Rezepte mit weihnachtlichen kulinarischen Köstlichkeiten und spannende Weihnachtsliteratur in der Bücherzelle luden zum Kochen und Lesen ein. Musikbeiträge waren über QR-Code auf dem Handy zu hören.

Vieles gab es zu sehen, aber auch Beteiligung war gefragt. Die Absender der 18 richtigen Lösungsworte des Bibelrätsels erhielten bereits einen kleinen Gruß. Die Besucher waren zur Gestaltung eines Weihnachtsbaumes mit Kugeln und zur Bestückung der Wunschzettelbox aufgerufen. Die 14 abgegebenen Blätter mit Wünschen für das Dorf sowie die Elfchen und Gedichte werden demnächst in der Kirche Stangengrün gezeigt.

Maria und Joseph, Engel, Hirten, die Weisen aus dem Morgenland, die Krippe mit dem neugeborenen Jesuskind, Traditionen wie Christbaum, Adventskranz, der Weihnachtsstern, Kerzen und Gebäck begleiten uns in der Weihnachtszeit. Dass die junge Familie nach Ägypten flüchten musste, steht oft nicht mehr im Fokus der Weihnachtsgeschichte. Unser Weihnachtsweg lenkte mit der letzten Station das Augenmerk auf die Flucht und schloss damit den Kreis zu Jesu Erdenauftrag.

Vom 23. Dezember 2020 bis zum 10. Januar 2021 besuchten viele Menschen zu Fuß oder mit dem Auto unseren Weihnachtsweg, manche sogar mehrmals. Der Weg sollte Denkanstöße und Impulse geben, zum Nachdenken, Nachlesen, Nachhören einladen. Viele Rückmeldungen zeigen, dass diese Einladung angenommen wurde.

Zahlreiche Familien, der Handwerkskreis, die Junge Gemeinde, der Dorf-, Heimat- und Jugendverein und die Kinder halfen bei der Gestaltung des Weihnachtsweges mit vielen kreativen Ideen mit, vielen herzlichen Dank dafür.

Sabine Weichsel und Christiane Gündel



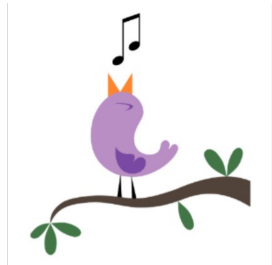
Kinderseite

Wachsen

Im Frühling erwacht die Natur zu neuem Leben. Die Pflanzen beginnen zu wachsen und die Tiere kommen aus ihrem Winterschlaf.

Hast Du schon mal eine Pflanze beim Wachsen beobachtet? Sie braucht Licht, Wasser und die Wärme der Sonne. Jeden Tag wird sie ein kleines Stück größer.

So ist es auch bei uns – wir wachsen jeden Tag ein Stück mehr. Frag doch mal deine Eltern, wie groß Du bei deiner Geburt warst. Und lass dann deine momentane Körpergröße messen. Interessant, wie ein Mensch klein beginnt und dann groß wird! Zum Wachsen braucht ein Mensch Essen, Trinken, Wärme und Liebe. Jesus schenkt uns all das – ziemlich genial, oder? Er versorgt uns mit all den Dingen, die wir zum Wachsen brauchen.



Kreativ werden: Selbstgemachte Samenherzen

Die fertigen Herzen müssen später nur in die Erde gesetzt und gegossen werden.

1. Zerkleinere einen Eierkarton und gib die Stücke in ein Sieb.
2. Mixe sie mit etwas Wasser zu einer breiartigen Masse (drück sie gut aus,

damit die Masse nicht zu feucht ist)

3. Gib nun die Blumensamen in die Masse.

4. Nimm eine Handvoll heraus und drücke sie ca. 0,5 cm dick in eine Herzbackform.

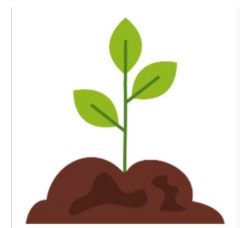
5. An der Luft trocknen lassen.



Wurzeln

Auch die Bäume wachsen und werden immer größer. Dafür brauchen sie das Licht der Sonne und starke Wurzeln:

Durch die Wurzeln saugt der Baum Wasser und Nahrung aus dem Boden. Wie bei einem Trinkhalm, den du in die Limonade steckst. Auch wir brauchen Essen und Trinken für unseren Körper um zu wachsen.



? Aber weißt du, woher du gute Nahrung für deine Gedanken und Gefühle bekommst?

! Über deine Augen und deine Ohren, z.B. durch die Bücher, die du liest oder die Filme, die du dir anschaust. Wenn Gutes in dich hineinkommt, bestimmt das auch deine Gedanken und Gefühle.

Bleibt behütet und hoffentlich bis bald!

Eure Verena Zoller, Julia Gruner & Lynn Müller



Christenlehre to go

Seit diesem Jahr erhalten die Christenlehrekin- der von Stangengrün und Wildenau jede Woche Freitag oder Samstag Post von mir. Die Briefe enthalten neben einem kleinen Andachtsimpuls Ideen zu kreativem Tun und kleine Rätsel. Diese bearbeiten die Kinder und bringen sie dann bis Mitte der Woche zur Kirche und legen sie in die o.g. Box, welche ich immer mittwochs am spä- ten Nachmittag leere.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal **ein herzliches Dankeschön an alle Kinder** sagen, die neben den Christenlehreblättern, die in die Hefter kommen. kleine Begleitbriefe, selbstge- malte Bilder, Sticker-Verzierungen und Bastelarbeiten beigelegt haben. Es ist mir immer eine große Freude eure Post zu öffnen. Danke für jede noch so kleine Überraschung und eure lieben Worte.



Bis wir wieder Christenlehre vor Ort durchführen können, soll die Christenlehrebox im Einsatz und für jedes Christenlehrekind vor Ort jederzeit zugänglich sein. Danke an alle vor Ort, die das mit im Blick haben.

Eure Verena Zoller

Treff - Punkte

Marienkirche Stangengrün

Christenlehre	Mittwoch	14.30 Uhr und 15.45 Uhr	
Junge Gemeinde	Donnerstag	19.00 Uhr	
kl. Flötenkreis	Mittwoch	15.45 Uhr	
gr. Flötenkreis	nach Vereinbarung		
Kurrende	Freitag	16.00 Uhr	
Chor	Freitag	20.00 Uhr	
Frauenkreis	1. Mi im Monat	19.00 Uhr	(7.4.)
Taizégebet	2. Do im Monat	19.30 Uhr	(11.3., 8.4.)
Ortsausschuss	2. Di im Monat	20.00 Uhr	(9.3., 13.4.)
Handwerkskreis	Montag	19.30 Uhr	nach Vereinbarung

Kreuzkirche Wildenau

Bibelkreis	Dienstag	19.30 Uhr	
Christenlehre	Freitag	14.30 Uhr und 15.45 Uhr	
Posaunenchor	Freitag	19.30 Uhr	
Frauenkreis (in OC)	1. Mi im Monat	14.30 Uhr	(7.4.)
Andacht Pflegeheim	letzter Fr im Monat	10.00 Uhr	(26.3., 26.4.)
Ortsausschuss	nach Absprache	18.30 Uhr	(24.3.)
JET (Gemeindehaus)	Donnerstag	20.00 Uhr	

St. Johanniskirche Obercrinitz

Chor	Donnerstag	19.30 Uhr	
Christenlehre (Kl. 1-3)	Dienstag	15.30 Uhr (Pfarrhaus)	
Christenlehre (Kl. 4-6)	Dienstag	17.00 (LKG)	
Posaunenchor		nach Absprache	
Flötenkreis	Montag	16.45 Uhr	
Jugendabend	Samstag	19.30 Uhr	(JOJO)
Ortsausschuss	1. Di im Monat	19.30 Uhr	(2.3., 6.4.)
Frauenkreis	1. Mi im Monat	14.30 Uhr	(7.4.)
Andacht Sozialstation	2. Fr im Monat	10.00 Uhr	(12.3., 9.4.)
Allianzgebetsabend	nach Absprache	19.30 Uhr	(19.3. Kirche)
Männerbewegung	3. Mi im Monat	20.00 Uhr	
Bibel- und Gebetskreis	letzter Di im Monat	19.30 Uhr	(30.3., 27.4.)

Alle Termine unter Vorbehalt, siehe der Hinweis auf Seite 9!

Boden - Personal

**Pfarramt Stangengrün
Kirchkasse und Friedhofs-
Verwaltung**

Anett Möckel

Bankverbindung

Hirschfelder Str. 54, 08107 Kirchberg OT Stangengrün
Di 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 16.00 Uhr

☎ **037606 / 37775**

Mobil 0172 / 3620441

anett.moeckel@evlks.de

kg.stangengruen@evlks.de

DE 64870550002222001377; WELADED1ZWI

**Pfarramt, Kirchkasse, Fried-
hofsverwaltung Obercrinitz**

Yvonne Brüning

Bankverbindung

Di und Do 8.00 - 12.00 Uhr und Di 14.30 - 17.00 Uhr
Crinitzstr. 80, 08147 Crinitzberg OT Obercrinitz

☎ **037462 / 3646** Fax 037462 / 280662

Mobil 0174 / 1727385

kg.obercrinitz@evlks.de

yvonne.bruening@evlks.de

DE 04870550002225000436; WELADED1ZWI

**Kirchkasse und Friedhofs-
verwaltung Wildenau**

Regina Müller

Bankverbindung

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Gemeindeweg 4, 08237 Steinberg OT Wildenau

☎ **037462 / 3339**

DE 2487 0580 0035 6100 2080; WELADED1PLX

**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN WIRD
DIESER TEIL IN DER ONLINE-
VERSION NICHT ANGEZEIGT.**

Pfarrer Jonas Großmann

☎ **01573 / 82 81 84 0**

grossmannjonas@web.de

☒ Wenn Sie ein seelsorgerliches Gespräch wünschen - bitte rufen Sie gern an!
(Montag ist freier Familientag.)

Gebet zur Corona-Krise

Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Bitte tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.

Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind.

Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.

**Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben
oder befürchten.**

**Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen,
sich einsam fühlen, niemanden umarmen können.**

Berühre Du die Herzen mit Deiner Sanftheit.

**Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt,
dass die Zahlen zurückgehen,
dass Normalität wieder einkehren kann.**

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.

**Dass wir irgendwann sterben werden
und nicht alles kontrollieren können.**

Dass Du allein ewig bist.

Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.

**Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten
so schnell übersehen.**

Wir vertrauen Dir.

Amen.

